

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

I. Oberprima. Ordinarius: Haentjes.

Religionslehre: 1) katholische: Allgemeiner Theil der Sittenlehre. Wiederholungen aus der Glaubenslehre mit besonderer Berücksichtigung des entsprechenden apologetischen und historischen Materials. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Römerbrief. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte; Einiges aus der Kirchengeschichte der neueren Zeit. Wiederholungen aus der Glaubenslehre im Anschluß an die Confessio Augustana. Sprüche, Psalmen, Lieder. 2 St. Hermann. — Deutsch: Gelesen und erklärt: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso, Lessings Laocoon. Literaturgeschichte: Charakter des ritterlichen Epos nachgewiesen an Iwein. Der arme Heinrich. Besprechung der alle 4 Wochen eingeleisteten Aufsätze. Uebungen in mündlichen Vorträgen und im Disponiren. 3 St. Eckert. — Latein: Cic. orator. Taciti Ann. I. III. IV. — c. 40. Liv. I. II. als Privatlektüre. Hor. od. I. III. u. IV. Epod. 2. 6. 7. Satir. I. I. 6, 9, 10. 6 St. Haentjes. Lat. Aufsätze alle 4 Wochen, Exercitien alle 8 Tage: Uebungen im Lateinsprechen im Anschluß an die Aufsätze und Auffassdispositionen. Mündliche Uebersetzungen aus Süssle III. 2 St. Jäger. — Griechisch: Thucydides I. II, Demosth. oratt. Phil. I—III, ferner de pace, de chersoneso. Repetition der Modus- und Tempuslehre nach Palm. Compositionen, alle 14 Tage ein griech. Exercitium. 4 St. Haentjes. Jl. 18—21; Sophokles Antigone. 2 St. Jäger. — Französisch: Guizot, histoire de la civilisation en Europe leçon I—IV; Molière, L'Avare. Extemporalien, Compositionen; auserlesene Stücke aus Knebel's Grammatik; mündliche Uebersetzung aus Probst' Uebungsbuch und alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre. Gelesen wurden einige Kapitel aus dem Buche der Richter, aus Koheloeth, sodann leichtere Psalmen. 2 St. Pelzer. — Geschichte und Geographie: Geschichte von Europa 1517—1815; mit Benutzung von Herbst's Hülfsbuch III. 3 St. Jäger. — Mathematik: Stereometrie. Trigonometrische, stereometrische und planimetrische Aufgaben. Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude; Akustik und Optik. 2 St. Feld.

II. Unterprima. Ordinarius: Weinkauff, seit Weihnachten Schneider.

Religionslehre: siehe Oberprima. — Deutsch: Gelesen und erklärt Lessing's Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wallenstein. Literaturgeschichte: Von den ersten Anfängen der deutschen Literatur bis zur ersten Blüthezeit. Besprechung der Aufsätze, Uebungen in mündlichen Vorträgen und im Disponiren. 3 St. Eckert. — Latein: Lectüre: Livius I. VI—IX. (Auswahl); Cic. erste philippische Rede (zweite privatim); de natura deorum I. II. Wöchentlich ein Pensum. Probearbeiten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Wöchentlich einmal freie Vorträge und Disputationsübungen. 6 St. Bis Weihnachten Weinkauff, nachher Schneider. — Griechisch: Lectüre: Plutarch, Agis und Cleomenes; Plato, Apologie und Criton; Xenophon, Apologie und Memorabilien. 3 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Palm. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 1 St. Bis Weihnachten Weinkauff, nachher Schneider. Ilias 1; 2; 18—21. Sophokles Antigone: seit Weihnachten mit Oberprima combinirt. 2 St. Jäger. — Französisch: Guizot,

discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre bis c. VII; Corneille, le Cid. Mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Probst' Übungsbuch; Knebel's Grammatik. 2 St. Paentjes. — Hebräisch. s. Oberprima. — Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters. 3 St. Eckert. — Mathematik: Logarithmen. Trigonometrie. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Diophantische Aufgaben vom ersten Grade. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. Feld.

III. Obersecunda. Ordinarius: Eckert.

Religionslehre: 1) evangelische: Nothwendigstes aus der Einleitung in's alte und neue Testament. Markus-Evangelium, zum Theil nach dem Grundtext. Apostelgeschichte. Sprüche, Psalmen, Lieder. 2 St. Hermann. 2) katholische: Ueber Religion und Offenbarung im Allgemeinen; Einleitendes in die h. Schrift des A. T.'s mit besonderer Beachtung der gebräuchlichsten Einwürfe gegen die Genesis. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach Hoche und Schauenburg's mittelhochd. Lesebuch; Hermann und Dorothea von Goethe. Jeden Monat ein Aufsatz. 2 St. Dreuler. — Latein: Gelesen und erklärt: Cic. or. pro S. Roscio Amerino. Livius l. XXI. Grammatik nach Zumpt S. 517—671. Wöchentlich ein Pensum. Uebersetzung aus Süpfe's Handbuch Th. II. Extemporalien. 8 St. Eckert. Virgil III—VI. (Auswahl); Einzelnes aus Seyffert's Lesefäden. 2 St. Bis Weihnachten Weinkauff, nachher Schneider. — Griechisch: Grammatik: Wiederholung von einzelnen Capiteln der Formenlehre. Wortbildungslehre nach Berger, ausgewählte Stücke aus der Lehre vom Verbum nach Palm und Berger, Uebungsstücke aus Palm. Alle 14 Tage ein Pensum. Wöchentlich 1 und zeitweilig 2 St. Lectüre: Herod. lib. I und II mit Auswahl; Thias für Mantith. und gegen Eratosth. Homer Od. III—XV. Memoriren ausgewählter Stücke. Wöchentlich 5 resp. 4 St. Kocks. — Französisch: Plöy II. l. 50—65. Lectüre aus Jäger und Rhein, aegypt. Expedition von Thiers. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 St. Saur. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius' Grammatik, eingeübt nach Brückner's Lesebuch. 2 St. Hermann. — Geschichte und Geographie: Geographie Italiens. Römische Geschichte. 2 St. Eckert. — Mathematik: Inhaltsbestimmungen, die regelmäßigen n-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze, planimetrische Aufgaben; Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren, vom zweiten mit einer Unbekannten. 4 St. Serf. — Physik: Einleitung, die Lehre vom Magnetismus, der Reibungs- und Contact-Electricität, Wärmelehre. 2 St. Serf.

IV. Untersecunda. Ordinarius: Kocks.

Religionslehre: s. Obersecunda. — Deutsch: Lectüre einer Auswahl von Schiller's Gedichten und von Schiller's Tell, wobei Uebersicht von Schiller's Leben. Metrische Uebungen und Uebungen im freien Vortrage. Auswendiglernen von Gedichten und Abschnitten aus Tell. Uebungen im Disponiren, und vierwöchentlich ein Aufsatz. Wöchentlich 2 St. Kocks. — Lateinisch: Lectüre: Cic. de sen., pro Arch. und pro Milone; Liv. V. Aus jeder Schrift wurden passende Stücke auswendig gelernt. Gramm. nach Berger: Synt. congruentiae und Kasuslehre bis incl. Dativ. Lehre von der Wortbildung. Uebersetzungsübungen nach Süpfe II. Wöchentlich ein Pensum. Probearbeiten. Wöchentlich 8 St. Kocks. Virgil Aeneis III, IX (letzteres mit Auswahl). Bucol. theilweise. 2 St. Bis Weihnachten Kocks, dann Saur. — Griechisch: Lectüre: Xenophon Anabasis l. III, IV, V. Homer Odyssee l. IV, V. Memorirt wurden 100 Verse mit Benutzung des Hilfsbuchs von Weinkauff. 5 St. Grammatik: Kasuslehre nach Palm. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 1 St. Schneider. — Französisch: Plöy II, bis l. 50. Lectüre aus Plöy's Chrestomathie. Alle 14 Tage eine Correcturarbeit, Probearbeiten. 2 St. Saur. — Geschichte und Geographie: Geschichte und Geographie Griechenlands nach dem Hilfsbuch von Herbst I. Geographie Deutschlands und einiger seiner Nachbarländer, mit geschichtlichen Anknüpfungen und Kartenzeichnen. 4 St. Bis Weihnachten Schneider, von Weihnachten an Saur. — Mathematik: Algebra: Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Geometrie: Merkwürdige Punkte des Dreiecks, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. 4 St. im Winter Budde, Sommer Seeger.

V. und VI. Tertia A. und B. Ordinarius A.: Kamp. B.: Derichsweiler.

Religionslehre: 1) katholische: Die Lehre von den Gnadenmitteln; Hymnen, lateinisch und deutsch. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Evangelium des Lukas. Bergpredigt und andere ausgewählte Abschnitte aus dem Evangelium Matthäi. Kirchenlieder. Einige Psalmen. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lesen und Wiedererzählen nach Masius' Lesebuch II. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Kamp, Derichsweiler. — Latein: Syntaxis verbi nach Berger. Wiederholung und Erweiterung des Quartapensums. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen

aus Ostermann's Uebungsbuch, 4. Abtheilung; wöchentliche Penja und Extemporalien. Lectüre: Caesar b. G. I, II, III. 8 St. Kamp, Derichsweiler. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen; einzelne Abschnitte memorirt. 2 St. Derichsweiler. B. Hermann A. — Griechisch: Wiederholung des Quartapensums. Verbe auf mi, anomala, Syntaktisches. Uebersetzungen aus Dominikus und Jacobs. Pensum alle 14 Tage. Extemporalien. Seit Pfingsten Lectüre: Xenoph. Anabasis I resp. II. 6 St. A.: Kamp. B.: Lingenberg. — Französisch: Die ganze Formenlehre; schriftliche und mündliche Uebersetzungen; alle 14 Tage ein Pensum und monatlich eine Probearbeit. 2 St. Berghaus. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas nach Eckert's Hülfsbuch. 2 St. Geographie von Deutschland. 1 St. A.: Breuker. B.: Derichsweiler. — Mathematik: Algebra: Lehre von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. 3 St. A. Winter: Budde. Sommer: Seeger. B.: Seeger. — Naturgeschichte: Im Winter: Allgemeine Zoologie, speciell Amphibien und Fische. Im Sommer: Botanik. A. Winter: Budde. Sommer: Seeger. B.: Seeger.

VII. Quarta. Ordinarius: Breuker.

Religionslehre: 1) katholische: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus. Ausgewählte Stücke aus der biblischen Geschichte. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Die historischen Bücher des alten Testaments, in ausgewählten Abschnitten. Geographie von Palästina. Sprüche, Pieder, einige Psalmen. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lectüre nach Nafius Lesebuch, Theil I. Auswendiglernen und Erklärung von Gedichten. Besprechung und Correctur der alle 3 Wochen eingeleferteten Arbeiten. 2 St. Breuker. — Latein: Repetition der Formenlehre. Die Casuslehre nach Siberti's Grammatik und dem Uebungsbuche von Spieß. Wöchentlich eine Correcturarbeit und jeden Monat eine Probearbeit. Lectüre aus Nothert, der kleine Livius. 10 St. Breuker. — Griechisch: Die Formenlehre bis zu den verba liquida nach Berger; mündliches Uebersetzen aus Dominikus' Elementarbuch; alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. Schlemmer. — Französisch: Die regelmäßige Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebersetzen aus dem Franz. in's Deutsche und umgekehrt (nach Blöy Gramm. I. Thl.) Alle 14 Tage eine Correcturarbeit und jeden Monat eine Probearbeit. 2 St. Schmitz. — Geschichte und Geographie: Aus der griechischen und römischen Gesch. bis auf Augustus nach Jäger's Hülfsbuch. Geogr. der außerdeutschen Länder Europa's. 3 St. Spee. — Mathematik und Rechnen: Planimetrie bis zur Kreislehre excl. 2 St. Wiederholung der Brüche; Regel de tri, Prozentrechnung. 1 St. Konen. — Zeichnen Elemente des perspectivischen Zeichnens; Anwendung von Girkel, Lineal und Maßstab; perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen; Umriffe nach Gypsen mit Andeutung der Schatten; Zeichnen nach Vorlagen; Federzeichnen mit Tusche. Schattiren. Leichte Bau- und Maschinenzeichnungen. 2 St. Ranke.

VIII. und IX. Quinta A. und B. Ordinarius A.: Lingenberg. B.: Schlemmer.

Religionslehre: 1) katholische: Sonn- und festtägliche Perikopen; die Geschichte der Apostel; Erklärung der 10 Gebote Gottes. 3 St. Pelzer. 2) evangelische: Biblische Geschichten des neuen Testaments, nach Zahn. Geographie von Palästina. Kirchenlieder. 3 St. Hermann. — Deutsch: Lectüre von Lesebüchern aus dem Lesebuche für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium I.; die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, und das Wichtigste aus der Interpunctiionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A.: Lingenberg. B.: Schlemmer. — Latein: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba; leichtere syntaktische Regeln. Grammatik von Weiring und Uebungsbuch von Spieß. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien. A.: Lingenberg. B.: Schlemmer. — Französisch: Die Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation nach Blöy I. nebst schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen; alle 14 Tage eine Correcturarbeit und alle Monate eine Probearbeit. 2 St. A.: Berghaus. B.: Schlemmer. — Geographie: Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile. A.: Salzmänn. B.: Schlemmer. — Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung; Regel de tri und ihre Anwendung auf Gesellschafts- und Zinsenrechnung. 3 St. A.: Berghaus. B.: Pelzer. Naturkunde: Im Winter: Zoologie, Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren; im Sommer: Botanik, Pflanzenbeschreibung und Uebersicht der Pflanzenorgane. 2 St. A. Winter: Budde. Sommer: Seeger. B.: Seeger. — Schreiben: Uebungen in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift nach Vorschriften. 3 St. A.: Berghaus. B.: Pelzer I. — Zeichnen: Grund-Elemente des Zeichnens bis zu den Umrissen nach Holzkörpern und Gypsen; Zeichnen nach Wandtafeln von Troschel; Einiges aus der Perspective. 2 St. A.: Ranke. B.: Pelzer.

X. und XI. Sexta A. und B. Ordinarius A.: Salzmänn. B.: Spee.

Religionslehre: 1) evangelische: Biblische Geschichten des alten Testaments, nach Zahn. Kirchenlieder. 3 St. Hermann. 2) katholische: Biblische Geschichte des N. T.'s mit Auswahl. Einübung und Erklärung der gebräuchlichsten

Gebete im häuslichen und kirchlichen Gottesdienste. 3 St. Pelzer. — Deutsch: Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem Lesebuche für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium I.; Auswendiglernen von Gedichten; Uebungen im mündlichen Erzählen; die einzelnen Wortarten und der einfache Satz; orthographische Uebungen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. A.: Salkmann. B.: Spee. — Latein: Regelmäßige Formenlehre nach Berger's Grammatik, eingeübt nach Spieß' Uebungsbuch I.; wöchentlich ein Penjum; Extemporalien. 10 St. A.: Salkmann. B.: Spee. — Geographie: Flüsse, Seen, Meere, Gebirge von Europa und Asien; außerdem allgemeine Begriffe der mathematischen Geographie. 2 St. Berghaus. — Rechnen: die 4 Rechnungsarten mit benannten Größen und Brüchen. 4 St. Berghaus. — Naturkunde: Im Winter, Zoologie; im Sommer: Botanik. 2 St. Winter: Budde. Sommer: Seeger. — Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. A. und B.: Pelzer I. — Zeichnen: Elemente des Zeichnens; Formenlehre, leichte Ornamente. 2 St. A. und B.: Pelzer I.

B. Realschule.

XII. Prima. Ordinarius: Feld.

Religionslehre: 1) evangelische: Apostelgeschichte, Jakobusbrief, Kirchengeschichtliches. Lieder, Psalmen, Sprüche. 2 St. Hermann. 2) katholische: Die Lehre von der göttlichen Sendung Christi und von der Erlösung durch seinen Tod am Kreuze. Einiges aus der Kirchengeschichte. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Aus der Literaturgeschichte, die alte Zeit nach Püg' Lesebuche; neuere Literaturgeschichte seit dem Anfang des 18. Jahrh. bis Göthe und Schiller incl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, Uebung im Disponiren und im freien Vortrag über geschichtliche Gegenstände. Gelesen und erklärt wurden Götz v. Berlichingen, Maria Stuart und die beiden Piccolomini. 3 St. Haentjes. — Latein: Sallust, Catil. Virgil, Aen. lib. III. Ausgewählte Oden von Horaz. Pensa aus Süpfe, Theil 2. 3 St. Breuker. — Französisch: Lectüre: Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe; Molière, Le Tartuffe; Racine, Athalie. Grammatik: Wiederholung der Syntax nach Borel: monatlich ein Extemporale; wöchentlich ein Penjum und mündliche Uebersetzung aus Schiller's kleinen historischen Schriften; Memoriren einzelner Partien aus Guizot, Racine und Plöz, Vocabulaire systématique; Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. 4 St. Rind. — Englisch: Lectüre: Macaulay, Speeches; Shakspeare, Macbeth. Grammatik: Wiederholung der Grammatik nach Gräber II; alle 14 Tage ein Penjum und mündliche Uebersetzung aus Göthe's Egmont; Memoriren zusammenhängender Abschnitte aus Macaulay und größerer Partien aus Shakspeare. Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. 3 St. Rind. — Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters nebst Geschichte der Entdeckungen der Erdtheile. 3 St. Derichsweiler. — Mathematik: Stereometrie. Stereometrische und planimetrische Aufgaben. Beschreibende Geometrie. Kettenbrüche. Arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Diophantische Aufgaben vom ersten Grade. 6 St. Feld. — Physik: Optik. Aufgaben aus verschiedenen Theilen der Physik. 2 St. Feld. — Chemie: Die Metalle. Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie. Analyse einfacher Salze. Winter 2 St. Sommer 3 St. Konen. — Mineralogie: Repetitionen. Winter 1 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen, ausgeführt mit Tusche und Farben; einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe. b) Federhandzeichnen: meistens mit Veränderung des Maßstabes. Federzeichnen mit Tusche und Farben. Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden. Tusche- und Aquarellzeichnungen. Die verschiedenen Arten des Schattirens. Erklärung und Anwendung der Perspective und Schattenconstruction bei den verschiedenen Zeichnungen. Die architectonischen Glieder, die Säulenordnungen und Baustyle in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet. 2 St. Ranke.

XIII. Secunda. Ordinarius: Serf.

Religionslehre: s. Prima. — Deutsch: Gelesen und erklärt wurde: Schiller's lyrisch-didactische Gedichte und die Xenien, Wilhelm Tell; Lessing's Emilia Galotti und Goethe's Götz von Berlichingen. Correctur und Besprechung der alle 4 Wochen eingelefertten Aufsätze. 2 St. Derichsweiler. — Latein: Meiring's Grammatik, bis Cap. 100 mit Uebungen nach Spieß (Quarta). Lectüre: Caesar I, VI zum Theil; privatim und freiwillig IV; Einführung in die Metrik und Uebungen nach Sibels Trocinium, einige zusammenhängende Stücke aus demselben (Ovid). Alle 14 Tage ein Penjum. Probearbeiten. 4 St. Saur. — Französisch: Lectüre: Expédition en Egypte nach Thiers, Ausgabe von Jäger, Mélesville

et Hestienne, La berline de l'émigré; größere Gedichte aus Benguerel's Sammlung wurden erklärt und auswendig gelernt; die Obersecundaner memorirten zusammenhängende Stücke aus der Lectüre; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und Grammatik; Plöy II. (Lect. 50 bis zu Ende); wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Probearbeit; die Obersecundaner fertigten vier freie Arbeiten an. 4 St. Rind. — Englisch: Crüger's Schulgrammatik Lect. 1—32. Lectüre aus Jäger's Gründung des britisch-ostindischen Reichs (nach Macaulay's Essay's), Shakespeare's Julius Caesar; einiges daraus memorirt. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. Die Obersecundaner und Untersecundaner fertigten 3 Aufsätze an. 3 St. Saur. — Geschichte u. Geographie: Griechische Geschichte. Geographie der außerdeutschen Länder Europa's mit besonderer Berücksichtigung von Cultur und Handel. 3 St. Kamp. — Mathematik: Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen n-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben, Trigonometrie: Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren und vom zweiten mit einer Unbekannten, Logarithmen. 6 St. Serf. — Physik: Einleitung, die Lehre vom Magnetismus, der Electricität, vom Galvanismus, die Wärmelehre. 2 St. Serf. — Chemie: Elemente. Oxydationsercheinungen. Sulphide, Chloride. Reductionen. Salze. 2 St. Konen. — Mineralogie: Kennzeichenlehre. Krystallographie nach Kopp. Beschreibung vorgezeigter Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der für die Technik wichtigsten. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenentwürfe, theils in einfachen Umriffen, theils mit Tusche und Farben ausgeführt. Die Lehre vom Grund- und Aufsicht. b) Freihandzeichnen nach Gyps und Vorlagen, meist mit verändertem Maßstabe. Ornamente, Arabesken, Thiere, Blumen, Köpfe u. s. w. Zeichnen mit der Feder. Karten- und Planzeichnen. 2 St. Ranke.

XIV. Tertia. Ordinarius: Rind.

Religionslehre: s. Gymnasialtertia. — Deutsch: Lectüre nach Mafius Lesebuch Th. II. Interpunctio- und Satzlehre. Memoriren von Gedichten; sowie Wiedergabe von Prosa-Stücken. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nach vorhergehender Besprechung. 3 St. Vingenberg. — Latein: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax nach Weirung bis Cap. 97. Uebungen nach Spieß. Alle 14 Tage Pensum. Probearbeiten. Lectüre aus Nepos: Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Cato, Atticus, Agesilaus. 5 St. Spee. — Französisch: Grammatik, mündlich und schriftlich, nach Plöy II. (Lect. 24—50); mehrmalige Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; wöchentlich ein Pensum, alle 4 Wochen eine Probearbeit. Lectüre: Plöy, Lectures choisies; kleinere Gedichte erklärt und auswendig gelernt aus der Sammlung von Benguerel. 4 St. Rind. — Englisch: Grammatik, mündlich und schriftlich, nach Degenhardt's Elementarcursus; Pensum im Winter alle 8 Tage, im Sommer alle 14 Tage; monatlich eine Probearbeit; Dictate; Sprechübungen. Lectüre: Aus Walter Scott's Tales of a Grandfather. Kleinere Gedichte aus Benguerel's Sammlung erklärt und auswendig gelernt. 4 St. Rind. — Geschichte und Geographie: Die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen, die Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten; die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, der pythagoräische Lehrsatz, die Proportionalität der Sinus und die Ähnlichkeit der Dreiecke; die Zinsrechnung. 6 St. Serf. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Vögel, Amphibien, Fische. Uebersicht der niedern Thiere nebst Hervorhebung der wichtigsten Arten. Im Sommer Botanik: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse. Kenntniß der merkwürdigsten Pflanzenfamilien; Beschreibung lebender Exemplare. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen, mit Tusche und Farben und theilweise in einfachen Umriffen. Das Wichtigste aus der Projectionenlehre, der Perspective und Schattenconstruction nach Diegel's Lehrbuch für technisches Zeichnen in Realschulen. b) Freihandzeichnen nach Gyps und Vorlagen mit der Bleifeder, Kreide, Feder, Tusche und Farben. Karten- und Planzeichnen. 2 St. Ranke.

XV. Quarta. Ordinarius: Konen.

Religionslehre: s. Gymnasialquarta. — Deutsch: Uebungen im Lesen; Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken; Auswendiglernen von Gedichten und freier Vortrag von kleinern Erzählungen; Satzlehre; orthographische Uebungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Im Winter: Salzmänn; im Sommer: Ferwer. — Latein: Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre nach Siberti bis zum Ablat. (incl.); mündliches Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spieß und Jacobs; alle 8—14 Tage ein Pensum, abwechselnd mit Extemporalien, außerdem täglich kürzere Extemporalien, welche in derselben Stunde vorgenommen und corrigirt wurden. 6 St. Winter: Salzmänn; Sommer: Ferwer. — Französisch: Plöy I. L. 56—86, II. L. 1—24; Chrestomathie von Plöy, an welche Lectüre Uebungen im Sprechen angeknüpft wurden; wöchentlich ein Pensum. Probearbeiten nebst täglichen kleinern Extemporalien. 5 St. Ferwer. — Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger; Geographie der außerdeutschen Länder Europa's. 4 St. Salzmänn. — Mathematik: a) Algebra: Die Buchstabenrechnung nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf bis §. 12

incl. 2 St. b) Planimetrie bis zur Kreislehre incl. 2 St. c) Rechnen: Wiederholung der Brüche und der einfachen Regel de tri. Die Procentrechnung. 2 St. Konen. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie; im Sommer: Botanik. 2 St. Konen. — Schreiben: 2 St. Velker. — Zeichnen: a) Technisches Zeichnen nach Dr. Diegel's Lehrbuch für Realschulen: Die Elemente der Projectionislehre. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmobellen. Lehre vom Körper- und Schlagschatten. Leichte Bau- und Maschinenzzeichnungen. b) Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gyps; theils in einfachen Umriffen, theils mit Andeutung der Schatten. 2 St. Ranke.

Außerdem wurde Unterricht erteilt:

- 1) im Singen: 3 Cötus à 2 St. Velker I.
- 2) während des Sommers im Turnen: 4 Abtheilungen: IIIb., IIgym., Igym. Jäger; IIIa., VIa u. b., Kamp; IVg., Va. u. b. Breuter; IVr, IIIr., IIr., Ir. Konen.
- 3) im Englischen vereinigte Colloge Saur eine Anzahl Schüler der oberen Gymnasialklassen (Isup.—Isup.) zu einem Curfus in 2 wöchentlichen Stunden.
- 4) im Zeichnen: Die Gymnasialklassen IV—I (sakultativ).

Geometrische Geometrie 1810

Geometrische Geometrie 1810

Geometrische Geometrie 1810



2. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts. Sommersemester 1870.

Nr.	Lehrer	Classica	Historia	Classica	Historia	Terz. A.	Terz. B.	Quarta	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Matr. prima	Matr. secunda	Matr. tertia	Matr. quarta	Summe der Stunden.	
1.	Dr. Jäger, Director.	Lat. 2 St. Griech. 1 St. Geogr. 1 St. Griech. 2 St.																7
2.	Quentgen, 1. Oberlehrer, Ordinarius I. g. sup.	Lat. 1 St. Griech. 4 „ Franz. 2 „	Franz. 2 St.										Deutsch 2 St.					17
3.	Dr. Meyer, 2. Oberlehrer, Ordinarius II. g. sup.	Deutsch 1 St.	Deutsch 3 St.	Lat. 8 St. Griech. 2 „														10
4.	Heib, 3. Oberlehrer, Ordinarius I. r.	Mathem. 1 St. Phys. 2 „	Mathem. 4 St. Phys. 2 „										Mathem. 6 St. Phys. 2 „					20
5.	Dr. Theol. Freyer II., katholischer Religionslehrer.	Religion 2 St. Griech. 2 „		Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 1 St.			Religion 3 St.		Religion 2 St.				6. Gymnasialklassen.	18
6.	Dr. Koch, 3. Oberlehrer, Ordinarius II. g. inf.	Lat. 2 St.	Griech. 6 St.	Lat. 8 St. Deutsch 2 „														18
7.	Dr. Schneider, 6. Oberlehrer, Ordinarius I. g. inf.	Lat. 6 St. Griech. 4 „	Lat. 2 St.	Griech. 6 St.														18
8.	Seiff, 7. Oberlehrer, Ordinarius II. r.			Mathem. 1 St. Phys. 2 „										Mathem. 6 St. Phys. 2 „	Mathem. 6 St.			20
9.	Dermonn, 8. Religionslehrer.	Religion 2 St.		Religion 2 St. Griech. 2 St.		Religion 2 St.		Religion 1 St.			Religion 3 St.		Religion 2 St.				mit den Gymnasialklassen verbunden.	20
10.	Bergmann, 1. ordentlicher Lehrer.					Lat. 2 St. Franz. 2 St.												21
11.	Koenig, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IV. r.							Mathem. 3 St.										21
12.	Dr. Derschmiedler, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. B. g.						Lat. 10 St. Deutsch 2 „ Griech. 3 St.							Chemie u. Mineralogie 2 St.	Naturf. 4 St.	Naturf. 2 St.	Mathem. 6 St. Naturf. 2 „	20
13.	Becker, 4. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IV. g.			Deutsch 2 St.				Lat. 10 St. Deutsch 2 „										20
14.	Dr. Kunz, 5. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. A. g.						Lat. 4 St. Deutsch 2 „ Griech. 3 „									Griech. 1 St. Geogr. 1 St.		19
15.	Hind, 6. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. r.																	19
16.	Dr. Vingerberg, 7. ordentlicher Lehrer, Ordinarius V. a.						Griech. 6 St.		Lat. 10 St. Deutsch 2 „					Franz. 4 St. Engl. 3 „	Franz. 4 St.	Franz. 4 St. Engl. 4 „		19
17.	Dr. Zant, wissenschaftlicher Hülflehrer.			Franz. 2 St.		Griech. 1 St. Geogr. 1 St. Lat. 2 „ Franz. 2 „									Lat. 1 St. Engl. 3 „	Griech. 1 St. Geogr. 1 St.		21
18.	Saljmann, wissenschaftlicher Hülflehrer, Ordinarius VI. a.								Geogr. 2 St.						Lat. 10 St. Deutsch 2 „	Geogr. 2 St.		20
19.	Dr. Schlemmer, wissenschaftlicher Hülflehrer, Ordinarius V. b.							Griech. 6 St.		Lat. 10 St. Deutsch 2 „ Franz. 3 „ Geogr. 2 „							Griech. 1 St. Geogr. 1 St.	20
20.	Dr. Beer, wissenschaftlicher Hülflehrer, Ordinarius VI. b.							Griech. 1 St. Geogr. 1 St.							Lat. 10 St. Deutsch 2 „		Lat. 5 St.	20
21.	Freyer I., deutsch-wissenschaftlicher Hülflehrer.																	20
22.	Koch, Zeichner.																	20
23.	Dr. Berger, Probencaniblat und wissenschaftlicher Hülflehrer.																	12
24.	Reimer, Probencaniblat u. wissenschaftlicher Hülflehrer.																	20
25.	Schmig, Probencaniblat.																	16

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Main body of handwritten text on the right page, consisting of several lines of cursive script. The text is very faint and difficult to decipher.



Handwritten title at the top of the page, possibly a list or index.

Table with multiple columns and rows of handwritten text, likely a list or index. The text is very faint and difficult to read.

3. Aufsatz-Themata; Abiturienten-Arbeiten.

A. Aufsätze:

Gymnasialoberprima: Deutsche: 1) Der Weise schickt sich in die Zeit. 2) Gründe, welche uns zur billigen Beurtheilung Anderer bewegen sollen. 3) Inhalt des Gedichtes: „Der arme Heinrich.“ 4) Woran erinnern uns die alten Ritterburgen. 5) Betrachtungen über die Zerstörung von Karthago. 6) Der Verfall der Königsgewalt in Deutschland und seine Ursachen. 7) Welches sind die Bande, welche uns an das Vaterland knüpfen. (Dispos.) 8) Abiturienten-Aufsatz: Bedeutung Friedrichs II. für Preußen und Deutschland.

Lateinische: 1) Illud Aristotelis *ὅτι παντὸς ἀνθρώπου φέρειν εὐτυχίαν* exemplis comprobetur. 2) Horatii carmen I, 37. Brevis et continua earum rerum narratio, quae postquam ad componendum carmen moverunt. 3) Solon et de civitate Atheniensium et de universa Graecia et paene dixerim de toto genere humano optime meritis. 4) Quo jure et qua ratione Achilli principem in Iliade locum poeta tribuerit. 5) Brevis et disposita quatuor quas proximo tempore fecimus disputationum descriptio. 6) a. Enumeratio deorum dearumque, quorum mentio fit in libro Iliadis undevicesimo adscriptis ad singula deorum nomina versibus. b) Argumentum et consilium orationis, quam legimus II. XIX, 78–144. 7) Comparentur inter se primus Iliadis et primus Odysseae liber. 8) Post Urbem ex Gallica clade (390 a. Chr.) receptam fuerunt qui Vejos transmigrare populum Romanum juberent: cui consilio parum sapientis Camillus oratione apud senatum habita se opponit. (Abiturientenarbeit).

Unterprima: Deutsche: 1) Ueber die verschiedenen Dichtungsarten. 2) Stärke der Römer im Unglück. 3) Wie verschaffen wir uns Trost im Unglück. 4) Der Schild des Achilles (bei Homer) verglichen mit dem des Aeneas (bei Virgil.) Nach Lessing. 5) Der Untergang der Hohenstaufen. 6) Einfluß des Krieges auf die Künste. 7) Der Werth der wahren Freundschaft. (Dispos.) 8) Der Ackerbau der Anfang menschlicher Kultur.

Lateinische: 1a) Aristotelis illud: *ὅτι παντὸς ἀνθρώπου φέρειν εὐτυχίαν*. b) Secessio plebis in montem sacrum. 2a) Quomodo Ulixes Phoenix Ajax ad Achillem missi munere suo sint functi. b) De variis fidei formis quae in Nibelungorum carmine apparent. 3a) Quomodo Socrates argumenta Critonis refutaverit. b) De septem regum Romanorum ingenio ac moribus. 4) Quibus potissimum rebus factum sit, ut Catilinae coniuratio opprimeretur. 5) Epicureum illud *λατὸ βίωσας* num probandum videatur (Disp.) 6) De poetarum sancta maiestate quae fuerit antiquorum sententia oder De Cleomenis, regis Lacedaemoniorum, rebus gestis. 7) Effugit mortem quisquis contempserit, timidissimum quemque consequitur (Chrie). 8) De Socratis morte (Classenarbeit). 9) M. Bruti oratio habita in concione Capitolina.

Realprima: Deutsche: 1) Betrachtungen über den Nutzen der Schifffahrt. 2) Ueber den Nutzen der Eisenbahnen. 3) Feld und Wald. 4) Charakteristik Sagens nach den Nibelungen. 5) Wer am Wege baut, hat viele Meister. 6) Durch welche Gründe erhält in dem Gedicht „der arme Heinrich“ die Tochter von ihren Eltern die Erlaubniß, mit ihrem Herrn nach Salerno zu reisen. 7) Phönizien und England. 8) Der Mittelstand ein goldener Stand. 9) Warum sind so viele Menschen mit ihrer Lage unzufrieden?

Französische: 1) Frédéric II, empereur d'Allemagne. 2) Guerre de Frédéric Barberousse contre les villes italiennes. 3) Considérations sur les causes de la guerre du Péloponnèse. 4) Guerre de Henri I, roi d'Allemagne, contre les Hongrois. 5) La Russie sous Pierre le Grand. 6) Abiturientenaufsatz: Frédéric I, roi de Prusse.

Englische: 1) Development of the British empire in India under Lord Clive and Warren Hastings. 2) Contents of the first act of Macbeth, a tragedy by Shakspeare. 3) The first crusade. 4) Why do we want education? (After a speech of Macaulay). 5) Henry the Fourth of Germany.

B. Abiturientenarbeiten (Aufsätze und mathematische Aufgaben).

Herbsttermin. I. Gymnasium. 1) Kathol. Religionsaufsatz: Die moralischen Wirkungen der christlichen Religion. 2) Evangel. Religionsaufsatz: Werkthätigkeit und Werkheiligkeit im Anschluß an Luc. 10, 25–37. 3) Deutscher Aufsatz: Bedeutung Friedrichs des Großen für Preußen und Deutschland. 4) Lateinischer Aufsatz: Post Urbem ex Gallica clade (390 a. Chr.) receptam fuerunt, qui Vejos transmigrare populum Romanum juberent: cui consilio Camillus oratione apud senatum habita se opponit. 5) Mathematische Aufgaben: a) Zwei Seiten eines Dreiecks durch eine zur dritten Seite parallele Gerade so zu schneiden, daß der obere Abschnitt der einen Seite zu dem unteren Abschnitt der anderen Seite ein gegebenes Verhältniß hat. b) Das Volumen einer geraden 4seitigen Pyramide mit quadratischer Basis ist $v = 600$, der Neigungswinkel der Seitenkanten gegen die Basis ist $\varphi = 60^\circ$. Wie groß sind die Kanten? c) Wie groß sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn die Summe der beiden Katheten die Hypotenuse um 12 Fuß übertrifft und der Inhalt 420

Quadratfuß beträgt? d) Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 390$, die Differenz der anliegenden Winkel $\beta - \gamma = 22^\circ 58' 10''$ und die Differenz der beiden anderen Seiten $b - c = 96$. Man soll die fehlenden Winkel und Seiten berechnen.

II. Realschule. 1) Kath. Religionsaufsatz: Ueber die beiden Stände Christi. 2) Evang. Religionsaufsatz: Gedankengang der Rede Pauli Apostelgesch. 17, 22–31. 3) Deutscher Aufsatz: Noth entwickelt Kraft. 4) Französischer Aufsatz: Frédéric I, roi de Prusse. 5) Mathematische Aufgaben: a) In einem Kreise, dessen Radius 25 Fuß lang ist, sind auf derselben Seite des Mittelpunkts zwei Sehnen gezogen, welche sich um 8 Fuß von einander unterscheiden und um 8 Fuß von einander abstehen. Wie lang ist die größere Sehne und welches ist ihr Abstand vom Mittelpunkt des Kreises? b) Wie findet man die Gleichung der Normale für einen gegebenen Punkt einer Ellipse und für welche Strecke wird dieselbe von den beiden Azen der Ellipse geschnitten? c) Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 40$, die Summe der beiden anderen Seiten $b + c = 50$ und den Inhalt $J = 240$. Man soll die fehlenden Seiten und Winkel berechnen. d) Aus dem Radius einer Kugel r und dem Radius der Basis eines umgeschriebenen Kegels Q die Höhe und das Volumen dieses Kegels zu bestimmen. Wie groß muß man den Radius der Kegelfasis nehmen, wenn das Volumen desselben ein Minimum werden soll und wie groß ist dann die Höhe des Kegels? 6) Naturwissenschaftliche Aufgaben: a) Ueber die Kohlen-säure. Wie viel Dolomit ($\text{Ca. O. CO}_2 + \text{Mg O. CO}_2$) und wieviel Schwefelsäure von 70% sind anzuwenden um 100 Gramm krystallisirte schwefelsaure Magnesia zu erhalten. Wie viel Kohlen-säure nach Gewicht und Volumen (spezifisches Gewicht 1,53) erhält man als Nebenprodukt? b) Ein Körper wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit von c Fuß unter einem Elevationswinkel α in die Höhe geworfen. Wie groß ist die Wurfweite und welches ist die größte Höhe, welche er dabei erreicht, wenn der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt wird? c) Wie viel Kilogramm Wasserdampf von 100° sind nöthig, um damit die Temperatur von 246 Kilogramm Wasser von 13° auf 28° zu erhöhen? Wie viel Kilogramm Eis könnte man mit derselben Dampfmenge schmelzen? (Die latente Wärme des Wasserdampfes ist 540 und die des Wassers 79.)

4. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus denselben heben wir nachstehende von allgemeinerem Interesse heraus: Vom 3. Dezember 1869 R. P. S. G. zu Koblenz: Die angebliche Ueberbürdung der Gymnasialquarta mit Unterrichtsstoff betr. — 27. Dezember: Erhöhung des Schulgelds um je 2 Thlr. jährlich für die Gymnasialklassen. — 1870: 8. Januar: Abschrift eines Berichts des R. P. S. G. zu Koblenz an das hohe Kultusministerium, die Dringlichkeit eines Neubaus am Königl. Friedr.-Wilh.-Gymnasium betreffend. — Berlin 10., Koblenz 17. Januar: Empfehlung der von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen herausgegebenen Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. — 21. Januar: Bemerkungen, anlässlich der im Dezember 1869 durch Hrn. Geh. Regierungsrath Landfermann vorgenommenen Revision der Anstalt. — 8. Februar: Anfrage, ob Zöglinge des Friedr.-Wilh.-Gymnasiums bei Bearbeitung der von den verschiedenen Fakultäten der Landesuniversitäten und Akademien gestellten Preisaufgaben seit Anfang des J. 1860 konkurriert haben. — 9. Februar: Militärpflicht künftiger Theologen betr.; 9. Februar: Zusammenstellung der Gesetze und Verfügungen über das Turnwesen (Leipzig, Reil 1869) empfohlen. — 19. Februar: Cursus der Gymnasialtertia künftig 2jährig: Zerlegung in Unter- und Obertertia. „Die Anstalten der Rheinprovinz nahmen hierin eine Ausnahmestellung ein, indem bei den Gymnasien der übrigen Provinzen ein 9jähriger Cursus angeordnet und insonderheit für Tertia 2 Jahre als die normale Dauer des Cursus dieser Klasse festgesetzt wurden. Se. Excellenz der Herr Minister haben jetzt unter dem 31. v. M. jene Ausnahmestellung aufgehoben und bestimmt, daß der Cursus bei allen Gymnasien und Progymnasien der Provinz auf 2 Jahre ausgedehnt und wo es die Mittel der Anstalt zulassen, eine gesonderte Unter- und Obertertia gebildet werden solle. Indem wir diese Anordnung Sr. Excellenz zur Kenntniß der Direktion bringen, bemerken wir, daß schon bei dem nächsten Versetzungstermine d. J. wie fernerhin nur diejenigen Tertianer für die Versetzung nach Secunda in Betracht gezogen werden dürfen, welche alsdann 2 Jahre der Tertia angehört haben werden.“ — 24. Februar: Gypsvorlagen der Dresdener polytechnischen Schule empfohlen. — 1. März: von der Kauniz Wandtafeln zur Veranschaulichung des antiken Lebens re. empfohlen. — 16. Juli: „Der ausgebrochene Krieg wird in seinen Wirkungen die Rheinprovinz nicht unberührt lassen. Daß die Lehranstalten der Provinz durch diese Lage sich getrieben fühlen zu gesteigerter Thätigkeit für die Pflege deutscher Wissenschaft, deutscher Sitte und deutschen Glaubens, für die Erziehung der Jugend zu freudiger Hingebung mit Gott für König und Vaterland, ist uns bekannt. Unsererseits ermächtigen wir die Direktion für den Fall, daß in den Grenzstrichen der Provinz durch die Wechselfälle des

Kriegs vorübergehend die Verbindung mit uns unterbrochen werden möchte, Alles auch was sonst unserer Genehmigung bedurfte, interimistisch anzuordnen, was sie nach Berathung mit dem Lehrerkollegium nothwendig erachtet, um der Aufgabe der Anstalt zu entsprechen. Nach Wiederherstellung der Verbindung mit uns würde uns von derartigen Anordnungen Kenntniß zu geben sein." K. P. S. C. Pommer-Gsche. — 8. August: „Wir lesen in öffentlichen Blättern, daß es beabsichtigt werde die Gebäude der Anstalt als Lazareth oder für andere militairische Zwecke zu verwenden. Wir nehmen davon Veranlassung daran zu erinnern, daß nur mit unserer speciellen Genehmigung nach vorheriger Berichterstattung des Directors die Schullokale zu andern als Schulzwecken benützt werden dürfen, und bemerken, daß erst unter dem 30. v. M. des Herrn Ministers von Mühlner Excellenz auf eine Anfrage wegen Benutzung eines Schulgebäudes zu einem Lazareth uns eröffnet haben, daß, wo nicht durch die unmittelbare Einwirkung des Krieges die Thätigkeit einer Anstalt inhibirt wird, dieselben im Hinblick auf das Bedürfniß der Gegenwart und der Zukunft in ungestörtem Betrieb zu erhalten sind.“

5. Lehrmittel und Schenkungen.

Angeschafft wurden außer den Fortsetzungen und Zeitschriften: a) Lehrerbibliothek: Bläß, Geschichte der griechischen Beredsamkeit; Westfahl, deutsche Metrik; Geyghius, ed. Schmitt, 4 Bb. große Ausgabe; Schellen, Spektralanalyse; Erdmann, Geschichte der Philosophie 2 Bde.; Weber, Weltgeschichte 1—4; Ranke, sämtliche Werke B. 1—16; Dase, Kirchengeschichte 9. Aufl.; Ettmüller, altnordischer Sagenschatz; Wiese, höheres Schulwesen; Hermann, griech. Privatalterthümer, ed. Stark.

An Geschenken verzeichnen wir mit gebührendem Dank: Vom hohen K. Unterrichtsministerium *Scriptores rerum Prusicarum* ed. Hirsch etc.; Dieß, Wörterbuch zu Luther's deutschen Schriften 1. Bb.; Buchhandlung von Lesimple (Köln): Buttman, griech. Sprachlehre 2 Bde.; vom Kollegen Dr. Weinkauff: *Poisselt europ. Annalen 1795—1802*, 15 Bb. Heidelberger Jahrbücher 21 Bb. Mit besonderer Genugthuung verzeichnen wir das Geschenk zweier früheren Schüler, Hugo und Paul Bädeler: Bädeler's Prachtwerk über die Eier der europäischen Vögel, 4 Theile in 2 Bänden. Zusendungen der Verlags-handlungen im Einzelnen zu verzeichnen ist nicht möglich; dieselben werden stets den betreffenden Fachlehrern zu genauer Prüfung zugestellt.

b) Schülerbibliothek: Wittwer, *Alex. v. Humboldt*; Kugen, das deutsche Land 1, 2; Freitag, dramatische Werke 1. 2; Freitag, *Karl Matthy*; Walthers von der Vogelweide, ed. Pfeiffer; Nasius, *Musestunden* 2 B.; Cosel, *Geschichte des preussischen Staates* 1. 2; Jäger, *M. Porcius Cato*; Gerhberg, *Rom und König Pyrrhus*; Globus, Jahrgang 1869; Lange, *Geschichten aus Herodot* 2 Exempl.; *Jugendalbum* 7 Bb.; Beschlein, *neues deutsches Märchenbuch* 3 Exempl.; Grimm, *Kinder- und Hausmärchen* 3 Exempl.; Schardt, *Reise nach Abyssinien; Nordpolfahrt*. Als ein für unsere Schülerbibliothek besonders werth- und ehrenvolles *donum auctoris* verzeichnen wir: Zur Erinnerung an Karl Moritz Ferdinand von Barbeleben, von Herrn Geheimrath Landfermann.

c) für den physikalischen Apparat: ein terrestrisches Fernrohr, ein Contractionsapparat, ein Ausstrahlungswürfel, mehrere kleinere Apparate zur Luftpumpe, mehrere calibrirte Fläschchen.

d) für den chemischen: 1 Eudiometer, 1 Platintiegel und die für den Unterricht erforderlichen Glasapparate und Reagentien. Herr Kaufmann Weiler schenkte der Anstalt eine Sammlung von Producten der Destillation des Theer's.

e) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurde ein neues Skelett bestellt.

f) Karten und Zeichenvorlagen: Kiepert, *Atlas von Griechenland*, neue Ausgabe. *Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden* von Ernst aus'm Werth (Geschenk des hohen Kultusministeriums). 3 Duzend größere Photographien antiker und neuerer Kunstwerke.

6. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr 1869/70 beginnt am 8. Oktober mit einer Frequenz von 449 Gymnasial- und 123 Realschülern, zusammen 572 Schülern. Für eine der 15 Klassen muß der letzte verfügbare Raum, der Zeichensaal, genommen werden, so daß also der Zeichensaal jetzt folgende Bestimmungen zugleich zu erfüllen hat: 1) Zeichensaal für 8 Klassen; 2) Klassenzimmer der IVreal.; 3) Gesangsaal; 4) Raum für die gemeinsamen Morgenandachten der evangelischen Schüler; 5) Raum für gelegentliche nothwendige Klassenkombinationen; 6) Ersatz für die nicht vorhandene Aula; 7) Raum für die Abiturientenprüfungen. — Die Vorarbeiten für einen seit 25 Jahren nothwendigen und nachgerade unumgänglichen Neubau haben begonnen. — 8. Oktober Eintritt der Probecandidaten und Hilfslehrer Ferwer und Dr. Seeger. — Montag den 6. Dezember — Samstag den 11. Dezember Revision der gesammten Anstalt durch Herrn Geheimrath Landfermann. — Weihnachtsferien vom 23. Dezember —

3. Januar 1870. — 1. Januar: Beurlaubung des Kollegen Dr. Weinkauff auf 6 Monate zur Herstellung seiner Gesundheit. — 24. Februar: Kollege Schneider zum 6., Kollege Serf zum 7. Oberlehrer ernannt. — 8. März: Aufrücken der Kollegen Berghaus, Konen, Verichsweiler, Breuler, Kamp um je eine Stelle; Ernennung des Hilfslehrers Rind zum 6. ordentlichen Lehrer. — 22. März: Feier des königlichen Geburtstages im kleinen Gürzenichsaal. Festrede des Direktors „über die Beziehungen der Schule zum öffentlichen Leben“. Mit Ende des Wintersemesters Ausscheiden des 6. ordentlichen Lehrers Dr. Budde aus seinem Amt, behufs Uebernahme einer Lehrerstelle am Gymnasium und Realschule I. O. zu Duisburg. — 1. April: Ernennung des Hilfslehrers Dr. Ringenberg zum 7. ordentlichen Lehrer. — 18. April — 2. Mai: Osterferien — 4—9. Juni: Pfingstferien. — 13. Juni: Tod eines fleißigen und wohlgeleiteten Schülers der Gymnasialtertia, Carl Moses (geb. 13. Oktober 1833). — 1. Juli: Dr. Weinkauff's Urlaub bis Schluß des Sommersemesters verlängert. — 11.—16. Juli: Schriftliche Prüfung der Gymnasial- und Real-Abiturienten. — 26. Juli: Mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths D. Grashof. — Die Gymnasial-Abiturienten sind:

Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	B e r u f.
1	*Robert Bauer	Jülich	katholisch	19	Medicin.
2	*Joseph Bechtold	Köln	"	19 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3	*Rudolph Ciarenbach	Elsfeld	evangelisch	17	Jurisprudenz.
4	*Franz Deubel	Köln	katholisch	19	Theologie.
5	*Gustav Eglinger	Köln	evangelisch	20	Medicin.
6	Karl Ehrlich	Bochold	"	19 $\frac{1}{2}$	Theologie.
7	Joseph Fluthgraf	Köln	katholisch	19 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz.
8	*Victor Henkel	Köln	evangelisch	18	Kaufmännischer Beruf.
9	*Wilhelm Hef	Schwandenberg	"	19	Theologie und Philologie.
10	*Wilhelm Joest	Köln	"	18	Jurisprudenz u. kaufm. Beruf.
11	*Heinrich Jonen	Köln	katholisch	18	Jurisprudenz.
12	*August Kerckhoff	Iferlohn	evangelisch	18 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz.
13	*Jakob Langen	Köln	"	18 $\frac{1}{2}$	Theologie und Philologie.
14	*Anton Dyfergelt	Doverbach b. Jülich	katholisch	19 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz.
15	Friedrich Pilz	Gemünd	evangelisch	20	Militärfach.
16	*Emil Schiewind	Köln	katholisch	18 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz.
17	Karl Schloemer	Köln	"	19	Medicin.
18	*Heinrich Stoltenhoff	Haus Horst b. Steele	evangelisch	18	Jurisprudenz.
19	*Heinrich Weyland	Köln	katholisch	19 $\frac{1}{2}$	Baufach.
20	Richard Busch Externer	Stolberg b. Aachen	evangelisch	19	Militärfach.

Das Zeugniß der Reife konnte allen ertheilt werden: von der mündlichen Prüfung wurden die mit * bezeichneten befreit, 5 derselben (Bauer, Bechtold, Eglinger, Weyland, Hef) mit Rücksicht auf Beschleunigung ihres Eintritts in's vaterländische Heer.

Die Real-Abiturienten sind:

Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	B e r u f.
1	*Otto Ritz	Kellenbach	evangelisch.	21	Militärfach.
2	Heinrich Lohse	Marienburg	katholisch	19	Baufach.
3	*Gustav Manshoff	Köln	israelit.	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmännisches Fach.

Sie wurden gleichfalls sämmtlich für reif erklärt, Ritz und Manshoff, ersterer mit Rücksicht auf beschleunigten Eintritt in's Heer, von der mündlichen Prüfung befreit.

Eine feierliche Entlassung am Schlusse des Semesters machen die Zeitumstände unmöglich. So mögen sich unsere Abiturienten an dieser Stelle erinnern lassen, daß ihr Uebertritt vom Gymnasium zur Universität in einem Augenblick geschieht, welcher den Höhepunkt der zweitausendjährigen Geschichte unseres Volkes darstellt. Die Weihe dieses Augenblicks wird, so hoffen wir, auf ihrem ferneren Leben ruhen.

Gemeinsame Spaziergänge wurden wie im Vorjahr, von den einzelnen Klassen je an Einem vom Ordinarius bestimmten Tage gemacht.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern befriedigend; daß die Schule von Weihnachten ab die Mitwirkung des Kollegen Weinkauff entbehren mußte, ist erwähnt.

Durch den Krieg sind uns bis jetzt Kollege Dr. Kamp (Leutnant im 29. Infanterieregiment, leicht verwundet in der Schlacht vom 18. August) und Probecandidat Schmitz entzogen: einige weitere unserer jüngeren Kollegen sind der Einberufungsordre gewärtig: Kollege Breuker ist freiwillig einem Sanitätscorps beigetreten und hat zu diesem Zweck Urlaub erhalten: von unseren Schülern sind etwa 20 bis jetzt freiwillig eingetreten oder einberufen. Möchten sie beitragen, die Worte Cäsars wahrzumachen: fuit ante a tempus, cum Germanos Galli virtute superarent: paulatim assuefacti superari multisque victi proelii ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

Die Sammlungen für die Verwundeten haben an unserer Schule bis jetzt 130 Thlr. ergeben, darunter 30 Thlr. von der Unterprima.

Die Schule war während des Schuljahrs 1869/70 besucht von 293 evangelischen, 219 katholischen, 76 israelitischen, zusammen 588 Schülern (127 Real-, 461 Gymnasialschülern). Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Jm	I ^{sup.}	II ^{inf.}	III ^{sup.}	III ^{inf.}	IIIA.	IIIB.	IV	VA.	VB.	VIA.	VIB.	I ^{r.}	II ^{r.}	III ^{r.}	IV ^{r.}	Zusammen.
Winter	19	32	38	29	33	30	52	54	54	60	48	10	39	38	35	571
Sommer	20	31	36	29	33	31	52	53	53	61	49	8	38	38	35	567

Von einer öffentlichen Prüfung glauben wir diesmal absehen zu sollen, da für eine solche mehrere wesentliche Voraussetzungen fehlen. Das Schuljahr wird am 30. August mit einer kurzen Schlußfeier beendigt.

Hierauf wird die Schule bis zum 7. Oktober geschlossen sein.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 20. September an in den Morgenstunden von 10–12 persönlich entgegen; in seiner Abwesenheit können sie bei dem Schuldiener unter Deponierung der nöthigen Personalnotizen gemacht werden.

Es ist wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß vom Besuch der Schule nur Krankheit oder ein sonstiger wirklicher Nothfall dispensirt, wo dann die schriftliche Entschuldigung alsbald einzuschicken ist. In allen anderen Fällen ist die vorherige Genehmigung der Schule einzuholen, bei Versäumnis von Einem Tag oder weniger vom Ordinarius der Klasse, bei mehr als eintägiger Versäumnis vom Direktor. Die Aufrechterhaltung der Ordnung an einer großen Anstalt gestattet hier keine Nachsicht: wir waren im verflossenen Sommer in 2 Fällen genöthigt, Schüler wegen eigenmächtiger Verlängerung der Pfingstferien von unserer Liste zu streichen.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen Sprechstunden des Unterzeichneten von 11–12^{1/2} Vormittags und von 4–5 Uhr Nachmittags.

Aufnahmeprüfungen am 5. und 6. Oktober von Morgens 9 Uhr an; am 5. für die Neugemeldeten; am 6. für die Behufs der Beförderung zu Prüfenden. Wiederbeginn des Unterrichts Freitag den 7. Oktober, Morgens 8 Uhr.

R 51 n, 10. August 1870.

Dr. O. Jäger,
Direktor.

Eine feierliche Entlassung am Schlusse des Semesters machen die Reiterhände unmdglich. So mögen sich unsere Abiturienten an dieser Stelle erinnern lassen, daß ihr welcher den Höhepunkt der zweitausendjährigen Geschichte dieses Augenblicks wird, so

Gemeinsame Spaziergänge wurden wie im Vorjahre gemacht.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im Allgemeinen entbehren mußte, ist er

Durch den Krieg sind uns bis jetzt Kollegen (der Schlacht vom 18. August) und Probecandidaten berufsordnungs-gewärtig: Collegen Breuker ist freier erhalten: von unseren Schülern sind etwa 20 bis die Worte Cäsars wahrzumachen: fuit ante a te superari multisque victi proeliis ne so quidem ipse

Die Sammlungen für die Verwundeten haben wir der Unterprima.

Die Schule war während des Schuljahrs 1870/71 zusammen 588 Schülern (127 Real-, 461 Gymnasial-

Jm	I sup.	II inf.	III sup.	III inf.	III A.	III B.
Winter	19	32	38	29	33	30
Sommer	20	31	36	29	33	31

Von einer öffentlichen Prüfung glauben wir die Befugungen fehlen. Das Schuljahr wird am 30. August

Hierauf wird die Schule bis zum 7. Oktober geschlossen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterrichtsvorstand persönlich entgegen; in seiner Abwesenheit können sie durch den stellvertretenden Vorstand gemacht werden.

Es ist wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß im Notfall dispensirt, wo dann die schriftliche Genehmigung der Schule einzuholen, bei mehr als eintägiger Versäumnis vom Direktor. Die Rücksicht: wir waren im verfloffenen Sommer in 2 Wochenferien von unserer Liste zu streichen.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen Schulstunden von 4-5 Uhr Nachmittags.

Aufnahmeprüfungen am 5. und 6. Oktober werden stattfinden. Behufs der Befugung zu Prüfenden. Wiederbeginn

Rein, 10. August 1870.



So mögen sich unsere Abiturienten an dieser Stelle erinnern lassen, daß ihr welcher den Höhepunkt der zweitausendjährigen Geschichte dieses Augenblicks wird, so

Gemeinsame Spaziergänge wurden wie im Vorjahre gemacht.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im Allgemeinen entbehren mußte, ist er

Durch den Krieg sind uns bis jetzt Kollegen (der Schlacht vom 18. August) und Probecandidaten berufsordnungs-gewärtig: Collegen Breuker ist freier erhalten: von unseren Schülern sind etwa 20 bis die Worte Cäsars wahrzumachen: fuit ante a te superari multisque victi proeliis ne so quidem ipse

Die Sammlungen für die Verwundeten haben wir der Unterprima.

Die Schule war während des Schuljahrs 1870/71 zusammen 588 Schülern (127 Real-, 461 Gymnasial-

III r.	IV r.	Zusammen.
38	35	571
38	35	567

Von einer öffentlichen Prüfung glauben wir die Befugungen fehlen. Das Schuljahr wird am 30. August

Hierauf wird die Schule bis zum 7. Oktober geschlossen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterrichtsvorstand persönlich entgegen; in seiner Abwesenheit können sie durch den stellvertretenden Vorstand gemacht werden.

Es ist wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß im Notfall dispensirt, wo dann die schriftliche Genehmigung der Schule einzuholen, bei mehr als eintägiger Versäumnis vom Direktor. Die Rücksicht: wir waren im verfloffenen Sommer in 2 Wochenferien von unserer Liste zu streichen.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen Schulstunden von 4-5 Uhr Nachmittags.

Aufnahmeprüfungen am 5. und 6. Oktober werden stattfinden. Behufs der Befugung zu Prüfenden. Wiederbeginn

Rein, 10. August 1870.

...äger,
...or.

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																											
100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

Dr. G. G. G.

G. G. G.